

Ein Bernburger Kaufmann auf Reisen

Stefan Wolter beschreibt anhand der Erinnerung von Georg Klaffehn Norwegen.

BERNNURG/MZ/AB - Es war schon eine recht eigenartige Sache, wie der Historiker Stefan Wolter an die Geschichte des Bernburger Kaufmanns Georg Klaffehn kam.

Ein Freund seines Vaters hatte auf dem Dachboden eines Hauses in Bernburg das Tagebuch des Kaufmanns gefunden. So entstand die Broschüre „Kreuzfahrt vor dem Krieg“. Der Kaufmann war 1913 auf den Spuren Kaiser Wilhelm II ins

Nordland gefahren. Norwegen war das Lieblingsreiseziel Wilhelms, der auch als Reisekaiser bezeichnet wurde.

Über die Schiffsreise mit der „Meteor“ führte Klaffehn genaustens Buch und so wird die Aufzeichnung zu einer amüsanten, teils aber auch nachdenklichen Reise nach Norwegen. Die Reise im Sommer 1913 geht über Odde, Bergen Molde bis Drontheim und sel-

bigen Weg zurück. Auch Landreisen mit der Kutsche werden beschrieben, ohne zu vergessen, auf die Verdienste des Kaiser hinzuweisen, der hier ein Denkmal und dort eine Kirche bauen ließ. Bei der Abfahrt in Kiel freilich ist auch nicht zu übersehen, welche Kriegsvorbereitungen getroffen wurden. Klaffehn erweist sich hier als durchaus kaisertreuer Untertan.

Dennoch, wer sich ein zeitgenös-

sisches Bild über die Mittelschicht des Vorkriegssommers machen will, ist mit der Broschüre gut bedient. Sie ist im Projekte-Verlag unter ISBN 978-3-95486-163-7 erschienen und kostet 9,80 Euro.

Von Stefan Wolter ist auch ein weiteres Buch über Bernburger erschienen. In „Eine Musteranstalt zum Heile und dem Kreis zur Ehre“ erzählt er hierin die Geschichte des Bernburger Krankenhauses.